

Alles ist nur Übergang. Lyrik und Prosa über Abschied, Sterben und Tod.  
Von: Friederike Waller (Hg.) Verlag: Klöpfer und Meyer. 2006 Gebundene Ausgabe:  
360 Seiten, 24,80 €

Man braucht schon ein bisschen Mut, um das schöne gebundene Buch auch tatsächlich in die Hand zu nehmen und mit dem Lesen zu beginnen. - Lyrik und Prosa über Abschied, Sterben und Tod - ein essentielles Thema, das immer wieder Eingang in die Weltliteratur findet und nie an Aktualität verliert. Eine gelungene Anthologie von kurzen Texten, hier versammelt um zu trösten, zu inspirieren und Altbekanntes, Geschätztes nachzulesen.

Der Leser findet verblüffende und erstaunlich einfache Antworten. Hat es etwa, wie Effi Briest meint, „... nicht viel zu bedeuten, wenn man von der Tafel etwas früher abgerufen wird.“? Robert Gernhardt fragt, wie es sein wird, wenn Herzschlag und Atmung aussetzen: „Ach – und das ist ihre Sense? Und die gibt mir dann den Rest?“ Warum zu der Frage, wann Palliativmedizin sinnvoll und notwendig sein kann, nicht einmal Thomas Mann konsultieren, der ja bekannt ist, für die ironisch distanzierenden, peinlich genauen und damit entlarvenden Schilderungen von Krankheitsverläufen in den Buddenbrooks: „...Meine Herren, aus Barmherzigkeit! Was zu schlafen...! (...) Aber die Ärzte kannten ihre Pflicht.“

In diesem Band trifft man auf vielfältige Bilder für den Tod: Sanduhr, Sense, Fahrt mit dem Boot, untergehende Sonne oder der Herbst. Aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen versammelt, erlauben sie Querbezüge und implizieren Aussagen über das jeweilige Zeitalter. So können sie dem Leser Orientierungshilfe beim Finden des eigenen Standpunktes sein, zu viel diskutierten Themen wie „menschenswürdiges Sterben“ oder „Spiritualität“. Der Literatur gelingt es, eine andere Realitätsebene zu schaffen, eine Annäherung an das Unbeschreibliche. Die verschiedenen Texte könnten kaum gegensätzlicher sein, doch das Schöne an dieser Auswahl ist, dass allen eine Auseinandersetzung mit dem Tod – und damit auch dem Leben - gelingt.

Kurzum: Über das Alltägliche hinausgehende Lyrik und Prosa von großem Ernst, die es dem Leser leicht macht, sich zu konzentrieren.

(A.K.)